



# Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

März - April 2017



Zahlungseingänge	Euro	354,76	+
Zahlungsausgänge	Euro	13.426,98	-
Neuer Kontostand	Euro	67.382,05	-

# Typisch evangelisch:

Liebe Leserinnen und Leser,

wir feiern in diesem Jahr 500 Jahre Reformation. Aus der Reformation ist die Evangelische Kirche hervorgegangen. Die Bezeichnung „evangelisch“ signalisiert, was zentrales Anliegen der Reformatoren war: Die Orientierung der Kirche am Evangelium, der frohen Botschaft von Jesus Christus.

Doch was sind die wesentlichen Inhalte dieser Botschaft? Also was ist „typisch evangelisch?“

Als vier Eckpunkte reformatorischer Theologie haben sich die sog. vier „Soli“ herauskristallisiert. Damit ist kein Solidaritätsschlag gemeint. Es geht vielmehr um vier Aspekte, die auf den Punkt bringen, was im evangelischen Glauben *alleine* gelten soll, nämlich:

Solus Christus – allein Christus!

Evangelischer Glaube ist zuerst und vor allem Christus-Glaube.

Dem folgen die drei weiteren Soli, die auf Jesus Christus bezogen sind:

Sola fide – allein durch den Glauben!

Sola gratia – allein durch die Gnade!

Sola scriptura – allein durch die Schrift!

Doch welche Bedeutung haben diese Aspekte im Einzelnen?

Anlässlich des Reformationsjubiläums werden wir im Lauf dieses Jahres im Gemeindebrief jeweils eines dieser „Soli“ aufgreifen und zum Thema machen. In dieser Ausgabe: Allein durch die Gnade!



## Allein durch die Gnade

Minus oder Plus? Soll oder Haben? Rote oder schwarze Zahlen? Ich weiß nicht, wie Sie finanziell aufgestellt sind. Doch wie schätzen Sie Ihren „Kontostand“ vor Gott ein?

Jesus erzählt von zwei Menschen, deren Selbsteinschätzung dazu sehr unterschiedlich ausfiel (Lukas 18,10-14):

„Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme.

Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“

Mit dieser Geschichte veranschaulicht Jesus sehr gut, was „allein durch die Gnade“ bedeutet. Er

# Allein durch Gnade

räumt gleichzeitig mit falschen Vorstellungen auf, die damals wie heute in unseren Köpfen herumschwirren. Denn wenn wir meinen, wir könnten das Gute, das wir tun, auf unser Konto vor Gott verbuchen und bei ihm punkten, liegen wir falsch. Wir sind oft stolz auf das Guthaben unserer guten Werke und sind überzeugt, dabei im Vergleich zu anderen, gut dazustehen. Doch eben das zählt vor Gott nicht. Die schwarzen Zahlen, die wir uns auf der Haben-Seite anrechnen, können die roten Zahlen auf der Soll-Seite nicht ausgleichen. Wir bleiben vor Gott immer im Minus.

Und davon können wir uns auch nicht freikaufen, wie das zur Zeit Luthers propagiert wurde und im Ablasshandel in krasser Weise zum Ausdruck kam.

Vielmehr kommt es darauf an, dass wir's einfach zugeben, dass wir im Soll sind, weil wir gegenüber Gott und unseren Mitmenschen eben immer wieder schuldig werden. Paulus zieht im Römerbrief eine nüchterne Bilanz, die für alle Menschen gilt: „Es ist hier kein Unterschied: sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten“ (Römer 3,22b+23).

Doch der Satz geht weiter. Die frohe Botschaft ist: „... und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ (Römer 3,24)

Anders als bei einem Kreditinstitut, bei dem wir selbst schauen müssen, wie wir von unserem Schuldenberg herunterkommen und ihn tilgen können, kommt Gott in seiner Liebe selbst für die Tilgung unserer Schuld auf. „Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet“ (Kolosser 2,14). Für den Schuldenberg der Welt hielt Jesus Christus am Kreuz den Kopf hin und nahm unsere Schuld mit in den Tod. Paulus kommentiert das, was auf Golgatha passierte, so: „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu“ (2. Korinther 5,17). Das ist unglaublich! Wie groß sie auch sein mag, Gott erlässt uns unsere Schuld und schenkt uns in seiner Liebe Vergebung. Das haben wir nicht verdient, das ist Gnade!

Und die dürfen wir in Anspruch nehmen! Wir müssen mit unserer Schuld nicht alleine fertig werden, sondern können aufatmen. Wie der Zöllner in der Geschichte von Jesus dürfen wir um Gottes Gnade bitten, etwa indem wir beten: „Gott sei mir Sünder gnädig!“ Wer so betet, darf gewiss sein, dass Gott ihm Vergebung schenkt – einfach so, gratis! Gerade das ist ja das Wesen der Gnade, dass es sie nur geschenkt gibt. Wir müssen und wir können dafür keine Gegenleistung bringen. Jesus Christus hat schon

alles zu unserem Heil getan. Wir können dazu nichts beitragen. Konto-stand vor Gott? Egal! Wir leben allein durch die Gnade!

„So ist das also“, sagt vielleicht jemand, „auf unser Denken, Reden und Verhalten kommt’s also nicht an, um gerettet zu werden, sondern allein auf die Gnade! Na wenn das so ist, dann können wir ja die Sau raus lassen und drauf lossündigen.“

Gnade als Freibrief zum Sündigen?

Genau diesem Vorwurf begegnet auch Paulus. Die frohe Botschaft von der Gnade Gottes, die er verkündigte, brachte ihm diesen Vorwurf ein. Doch diesem Missverständnis widerspricht Paulus auf’s Schärfste. Denn er hatte es selbst erlebt, wie Gottes Gnade ihn verändert und zu einem neuen Menschen gemacht hat:

Bevor er Christ wurde, verfolgte er die christliche Gemeinde und ihren Herrn. Der Tod des Stephanus als erstem christlichen Märtyrer ging auf sein Konto. Paulus weiß genau: Ich habe es nicht verdient, dass mir meine Schuld vergeben wurde. Vielmehr verdanke ich das Gottes Gnade. Deshalb bekennt er im Rückblick: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“ (1. Korinther 15,10).

Gottes Gnade hat ihn nicht nur gerettet. Paulus hat vielmehr erlebt, wie ihn Gottes Gnade von Grund auf verändert hat. Dankbar hält er fest: „Ist jemand in Christus, so ist er eine

neue Kreatur; das Alte ist vergangen; siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17). Dementsprechend widerspricht er denen, die die Botschaft von der Gnade als Freibrief zum Sündigen missverstehen: „Was sollen wir nun sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade umso mächtiger werde? Das sei ferne! Wie sollten wir in der Sünde leben wollen, der wir doch gestorben sind.“ (Römer 6,1+2) Unmöglich kann ein Christ also bewusst an der Sünde festhalten.

Im Gegenteil, sagt Paulus an anderer Stelle: „Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Umkehr leitet?“ (Römer 2,4). Umkehr zu Gott brauchen wir alle – immer wieder neu. Wer begreift, was Jesus Christus für uns getan hat und wie groß Gottes Güte und Gnade ist, der kann eigentlich nicht anders als dankbar umzukehren. Der wird sich wie der Zöllner beschämt an die Brust schlagen, um Vergebung für seine Schuld bitten und dann voller Dankbarkeit für das Geschenk der Gnade zur Ehre Gottes leben.

Ich lade Sie ein, in der vor uns liegenden Passionszeit neu ins Staunen zu kommen über das wunderbare Geschenk der Gnade!

Ihr Pfarrer



# Zur personellen Situation

Liebe Gemeindeglieder,

seit Sommer 2016 ist unser Pfarrer Hans-Jürgen Schock krankheitshalber nicht mehr im Dienst. Daran scheint sich in absehbarer Zeit nichts zu ändern. Unsere Gedanken sind bei ihm und seiner Familie. Wir wünschen ihm von Herzen weiter gute Besserung!

## Weiterhin gelten folgende Vertretungsregelungen:

### Grundsätzlich gilt:

- Ansprechpartner für organisatorische, seelsorgerliche und andere Fragen ist Pfarrer Flaig (Kontaktdaten, siehe Impressum auf der Rückseite).
- Je nachdem, welches Anliegen Sie haben, können Sie sich auch an Frau Dambach im Sekretariat Pfarramt West und Frau Täuber im Sekretariat Pfarramt Ost wenden (Kontaktdaten und Öffnungszeiten, siehe Rückseite).

### Im Bezirk West, für den Pfarrer Schock bisher zuständig war, gilt:

- Bestattungen übernehmen die Pfarrerinnen und Pfarrer aus unserem Distrikt reihum.
- Geburtstagsbesuche, die sonst durch einen Pfarrer übernommen werden, übernehmen die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes.
- Ehejubiläen besucht Pfarrer Flaig.

- Den Konfirmandenunterricht hält Diakon Marcus Bilger gemeinsam mit dem Konfi-Team.

- Pfarrerin Hartmann-Gaiser ist inzwischen im Mutterschutz. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals herzlich für Ihren Dienst bei uns und wünschen ihr Gottes Segen für die weitere Schwangerschaft und ihren weiteren Weg!

- An ihrer Stelle wird in den Wochen und Monaten ab Ende Mai Frau Pfarrerin Uschi Buck zu Vertretungsdiensten eingesetzt. Sie wird vor allem manchen Gottesdienst übernehmen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den kirchlichen Nachrichten im Mitteilungsblatt „Gärtringen aktuell“, den Schaukästen an der Kirche, am Rathaus und am Gemeindehaus sowie unserer Homepage

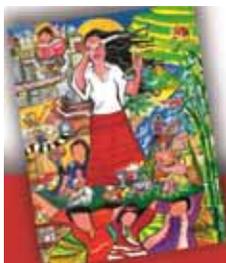
[www.evki-gaertringen.de](http://www.evki-gaertringen.de)

Danke, wenn Sie die aktuelle Situation in Ihrer Fürbitte begleiten!

Für den Kirchengemeinderat

*Manfred Unger*  
(1. Vorsitzender)

# Zum Weltgebetstag 2017



## Weltgebetstag 2017



### Was ist denn fair?

**Freitag, 3. März 2017, 19.30 Uhr in der St. Veit-Kirche**

„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 – und zum Nachdenken über Gerechtigkeit. In einem alters- und konfessionsgemischtem Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst dafür erarbeitet. Diese Gebete, Lieder und Texte werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.

Die 7.107 Inseln der Philippinen liegen im Pazifischen Ozean. Ihre tropischen Urwälder und bizarren Korallenriffe beherbergen artenreiche Ökosysteme. Tauchreviere und weite Sandstrände begeistern jedes Jahr Millionen Urlauber. Die Folgen des Klimawandels treffen die Philippinen aufgrund ihrer geographische Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Philippinen. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen zurück bis in die 330jährige spanische Kolonialzeit. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der indigenen (eingeborenen) Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal in Saudi-Arabien, den USA, Europa, Hongkong oder Singapur.

# von den Philippinen

Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur. Rosenkränze und Marienfiguren schmücken Wohnungen und Autos. War die römisch-katholische Kirche zu Kolonialzeiten eng mit den Mächtigen verbunden, so setzen sich viele Priester und Ordensfrauen heute für die Armen und Entrechteten ein. Auch Vertreter der protestantischen Kirchen sind stark gesellschaftlich engagiert. Neben einer buddhistischen Minderheit, sind rund 5 Prozent der Bevölkerung muslimisch. Der Großteil von ihnen lebt von jeher im südlichen Mindanao.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag 2017 drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen bisher ungehörten Geschichten von den Philippinen und von Nebenan Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana-Sta.Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt. 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profit-orientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dayyaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich u.a. für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

# Wechsel im Kirchengemeinderat



Liebe Gemeindeglieder, im Kirchengemeinderat gab es in den letzten Wochen einen personellen Wechsel.

Micha Ströbel hat auf persönlichen Wunsch

sein Amt als Kirchengemeinderat niedergelegt. Wir bedauern das sehr, respektieren aber seine Entscheidung.

Wir danken Micha Ströbel sehr herzlich für sein Engagement in den Jahren seit seiner Wahl im November 2013! Er hat sich vor allem mit seinen technischen und handwerklichen Fähigkeiten in unserem Gremium engagiert und war in diesem Zusammenhang u.a. auch im Bauausschuss tätig.

Micha Ströbel hat uns versichert, diese Kompetenzen trotz seines Ausscheidens aus dem Kirchengemeinderat weiter in unserer Gemeinde einzubringen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg von Herzen Gottes Segen!

An seiner Stelle ist Tanja Härtel in den Kirchengemeinderat nachgerückt. Sie kandidierte schon bei der letzten Wahl und verfehlte den Einzug in das Gremium damals um nur wenige Stimmen. Der Kirchengemeinderat hat entschieden, sie nach ihrer Bereitschaft zu fra-



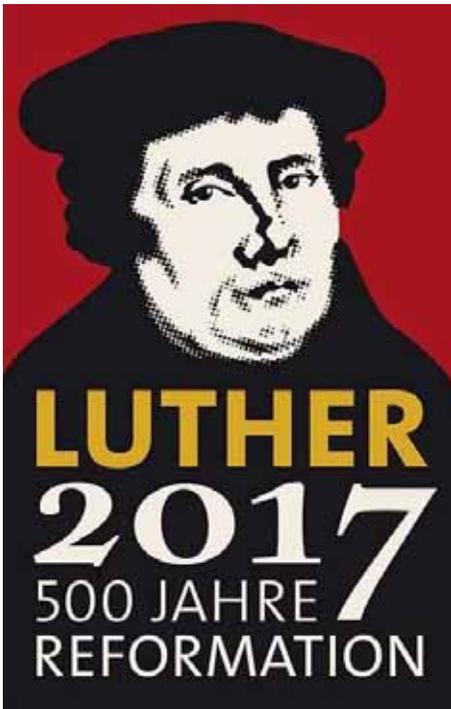
gen. Wir freuen uns sehr, dass Sie unserer Anfrage entsprochen hat und wünschen Tanja Härtel für ihr Amt als Kirchengemeinderätin von Herzen Gottes

Segen!

Tanja Härtel ist 36 Jahre alt, verheiratet und als Erzieherin tätig. Sie ist Mitglied im CVJM, leitet mit ihrem Mann einen Hauskreis für Junge Erwachsene und ist Gottesdienstbesuchern auch durch ihre Tätigkeit im Begrüßungsdienst bekannt.

Sie schreibt: „Ich freue mich auf das Amt als Kirchengemeinderätin, weil ich dort das Leben in der Gemeinde aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen kann. Für mich ist die christliche Gemeinschaft und die Kirche ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Deshalb liegt es mir am Herzen, dass diese ein Ort ist und immer mehr ein Ort wird, wo Ehe und Familie stark gemacht, klare christliche Werte vermittelt werden und dass die Kirche allen Gemeindemitgliedern Heimat bietet. Besonders wichtig ist mir, dass es uns gelingt, eine einladende Gemeinde mit offenen Türen zu sein und dass wir als Kirche eine klare und Mut machende Orientierung bieten.“

Für den Kirchengemeinderat  
*Pfarrer Martin Flaig*



## **Eröffnungsgottesdienste und anschließende Lichterkette**

Es ist ein beeindruckendes Zeichen, das die Christen der Katholischen, Evang.-methodistischen und Evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenbezirk Herrenberg anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 setzen wollen: Sie feiern gemeinsam! Nicht in gegenseitiger Abgrenzung wollen sie dieses Jubiläumsjahr begehen, sondern um miteinander den Schatz zu heben, der in der Botschaft Jesu der Welt geschenkt ist.

Am Sonntag, 12. März 2017, beginnen die Feierlichkeiten zeitgleich um

18.00 Uhr in der Stiftskirche und in der St. Josefskirche. Ein ökumenisches Team hat den liturgischen Auftakt vorbereitet, in dem „fünf ökumenische Lichtblicke“ im Zentrum stehen. Um 18.30 Uhr sind die beiden Kirchen Ausgangspunkt für eine rund einen Kilometer lange Lichterkette. Diese soll sich von der Stiftskirche über den Marktplatz, die Bronngasse, und die Horber Straße bis in die Walter-Knoll-Straße zur St. Josefskirche ziehen und sich dann am Reinhold-Schick-Platz um 19.00 Uhr schließen. Während des Glockengeläutes aller Herrenberger Kirchen wird dann der gesamte Verkehr über den Reinhold-Schick-Platz ruhen.

Für diese ökumenische Lichterkette benötigen wir rund 1000 Personen. Alle Menschen, die sich dieser Aktion anschließen möchten, sind deshalb herzlich dazu eingeladen. Die Kerzenlichter dazu werden bereitstehen und können sowohl im Anschluss an die Kurzgottesdienste in den beiden Kirchen sowie an den in der Karte eingezeichneten Ausgabe- bzw. Sammelstationen und mitgenommen nach der Aktion bei Bedarf auch wieder abgegeben werden.

Das weitere vielseitige Programm zum Reformationsjubiläum ist unter [www.evangelischer-kirchenbezirk-herrenberg.de/reformationsjubilaeum](http://www.evangelischer-kirchenbezirk-herrenberg.de/reformationsjubilaeum) zu finden.

*Dekan Eberhard Feucht*

# Besondere Gottesdienste

**Unbedingt vormerken !**



- extra für Familien
- abwechslungsreich
- kindgerecht und fröhlich
- mit den Handpuppen Felix & Lotta

Organisiert durch das Familienarbeitsteam der ev. Kirchengemeinde

Herzliche Einladung  
zum **Familiengottesdienst**  
im Ev. Gemeindehaus Gärtringen

**Sonntag, 26. März 2017**  
**um 11:00 Uhr**  
mit anschließendem Pizaessen  
(zum Selbstkostenpreis)

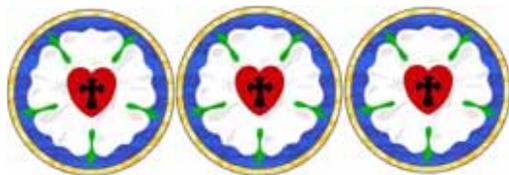


**HERZLICHE EINLADUNG**  
zum **Familiengottesdienst**

mit **Tauferinnerung**  
und **Taufen**

am **Sonntag,**  
**9. April 2017,**  
um **10.00 Uhr**  
in der  
**St. Veit-Kirche!**





St.Veit-Kirche, Gärtringen

## Konzert

Samstag  
1. April 2017  
19.30 Uhr

Zu Martin Luther:  
**Musik ist die  
beste Gottesgabe**

Chor der St. Veit Kirche  
Leitung, ChristianLiebaug

Der Eintritt ist frei

# Osterbesuch aus Vienne



EGLISE PROTESTANTE  
UNIE DE FRANCE  
communauté luthérienne et réformée



## Deutsch-Französische Begegnung Échange franco - allemand

### Liebe Gemeinde!

Seit 38 Jahren besteht die Freundschaft und Verbundenheit des Posaunenchores in Gärtringen mit der französischen evangelischen Gemeinde in Vienne, Roussillon und St. Vallier.

In regelmäßigen Abständen von zwei oder drei Jahren wird diese Freundschaft durch gegenseitige Besuche belebt und gefestigt. Nachdem wir Gärtringer 2014 in

Vienne zu Besuch waren, haben wir die französischen Geschwister eingeladen, das Osterfest 2017 mit uns in Gärtringen zu feiern. Der Ostertermin wurde in Absprache mit den Gemeindefleitern in Vienne gewählt, da es fast der einzige gemeinsame Termin mit einem verlängerten Wochenende ist.

Wir erwarten unsere französischen Gäste deshalb am Karsamstag, 15.04.2017, zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr in Gärtringen beim Gemeindehaus.

Mit einem gemeinsamen Abend am Samstag, der Auferstehungsfeier, dem Ostergottesdienst und einem Ausflug am Ostersonntag sowie einem

Konzert des Posaunenchores am Sonntagabend wollen wir die Zeit mit unseren Gästen gemeinsam gestalten.

Am Ostermontag werden wir nach einer Lobpreiszeit um 10:00 Uhr und gemeinsamem Abendmahl unsere Gäste wieder verabschieden.

Um unsere französischen Gäste unterbringen zu können, benötigen wir wieder Quartiergeber für die Zeit von Karsamstag, 15.04. , bis Ostermontag, 17.04. 2017. Die meisten Mahlzeiten

werden wir gemeinsam im Gemeindehaus einnehmen, so dass sich der Aufwand für die Gastgeber in Grenzen hält.



Bitte melden Sie sich bei Albrecht Zinser unter der Tel. 26584 oder per E-Mail [albrecht\\_zinser@web.de](mailto:albrecht_zinser@web.de), wenn sie französische Gäste aufnehmen können.

---

So steht es bereits auf der Homepage der Église Protestante unie de France - Paroisse de VIENNE - ROUSSILLON - ST VALLIER:

Déplacements dans la paroisse  
allemande de Gartringen  
Weekend de Pâques  
**15-17 Avril 2017**



# Neues wagen

Herzliche Einladung zum  
**Osterkonzert**  
mit dem Posaunenchor  
Gärtringen

an Ostersonntag, 16. April 2017,  
um 20.00 Uhr in der St. Veit-Kirche

**Eintritt frei!**

# Jugendlichen Zukunft geben -



## **Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Zukunft!**

Brasilien ist ein Land der Träume: Sandstrand, Regenwald, Amazonas, Wasserfälle, usw.

Gleichzeitig leben aber in Brasilien viele Menschen, für die das Leben gar nicht so traumhaft ist. Arbeitslosigkeit, finanzielle Sorgen, Drogenabhängigkeit, Kinderschwangerschaften usw. sind in ganz Brasilien für viele Menschen das alltägliche Erleben. Besonders Kinder und Jugendliche sind in Mitleidenschaft gezogen.

## **Wie können wir helfen?**

Wenn wir Kindern und Jugendlichen helfen wollen, dann können wir dies auf zwei Arten tun. Zum einen tragen wir mit Kinderheimen, Kindertagesstätten und Schülerhorten zur Hilfe bei. Auf der anderen Seite bieten wir Kindern und Jugendlichen täglich Programme in den Städten und Dörfern vor Ort.

Oft ist es wie auch in Deutschland die Langeweile, die einen Jugendlichen

ins Milieu abrutschen lässt. So haben sie eine Anlaufstelle, in die sie kommen können, die Freizeit zu gestalten.

Aber wir können noch mehr tun: Wir erzählen ihnen von Jesus Christus. Wir wollen ihnen Halt für ihr ganzes Leben bieten. Wer Jesus Christus kennenlernt, bekommt eine ganz andere Startchance für sein Leben. Er erlebt, dass da jemand ist, der ihn oder sie liebt, so wie sie ist!



Zu solch einer Arbeit brauchen wir aber auch die äußeren Bedingungen. Auf einem Gelände in der Nähe von Ibirama (Santa Catarina) werden seit Jahren Freizeiten für Kinder und Jugendliche angeboten. Dieses Grundstück ist uns geschenkt worden. Für die Kinder ist es oft die einzige Chance, aus dem Alltag herauszuschlüpfen, ihr Leben zu reflektieren und selbstbewusst ihr Leben in die Hand zu nehmen. Oft geschieht dies auch mit der bewussten Entscheidung, das

# Weltmissionsprojekt 2017

Leben mit Jesus Christus zu gestalten. Aber auf dem Gelände fehlen sanitäre Anlagen, eine Küche und Übernachtungsmöglichkeiten.



Bislang bringen die Kinder Zelte und Planen mit, um im Freien zu schlafen. Romantisch? Wenn da nicht giftige Schlangen und genauso giftige Spinnen wären ...

Deshalb planen wir sanitäre Anlagen, eine Küche und Schlafmöglichkeiten.



Das Gerippe des Hauses steht, aber die finanzielle Lage in Brasilien ist im Augenblick desaströs. Deshalb bitten wir um Mithilfe, dieses Gebäude fertig

zu bauen. Sie können helfen und Ihr Opfer wird zu 100% für diesen Bau verwendet. Die Jugendlichen danken es Ihnen!

## **Gottesdienst am 23. April mit Pfarrer Gottfried Holland**

Im Gottesdienst am Sonntag, den 23. April 2017 wird Pfarrer Gottfried Holland von der Gnadauer Braslien Mission (GBM) im Gottesdienst predigen und uns dieses Projekt, eines unserer beiden Weltmissionsprojekte 2017, näher vorstellen. Herzliche Einladung! Sie können dieses Projekt durch Ihr



Opfer im Gottesdienst am 23. April unterstützen oder auch durch eine Überweisung auf das Spendenkonto der

## **Gnadauer Brasilien-Mission e.V.**

Konto-Nr.: 416843

BLZ: 520 604 10

EKK Stuttgart

IBAN DE 90 5206 0410 0000 4168 43

SWIFT – BIC GENODEF 1EK1

# Kirchentag und Festwoche



Unter dieser Losung findet vom **24. bis 28. Mai 2017** in Berlin und Wittenberg der **Deutsche Evangelische Kirchentag** (DEKT) statt.

Der Kirchentag ist Teil der Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum. Der **Schlussgottesdienst** des Kirchentages in Berlin – Wittenberg 2017 wird als großer Festgottesdienst des Reformationsssommers in **Lutherstadt Wittenberg** gefeiert. Zu diesem Festgottesdienst sind nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kirchentages eingeladen. Die Festgemeinde kommt aus allen Himmelsrichtungen zusammen, vor allem aus den sechs Kirchentagen auf dem Weg, die parallel zum Berliner Kirchentag in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben vom 25.-28. Mai 2017 stattfinden. [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Über den Kirchentag hinaus findet vom **04. bis zum 07. Mai** anlässlich des Reformationsjubiläums auch eine



**Festwoche in Eisenach** mit einer Reihe von Veranstaltungen statt.

Ludwig Zimmer von unserer Partnergemeinde Dankmarshaus in Thüringen schreibt dazu:

„Eisenach ist unter den Lutherstädten nicht ganz unbedeutend. Darum bereitet der Kirchenkreis gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis die Festwoche „500 Jahre Reformation in Eisenach“ vor. Die Kirchengemeinden der Region laden dazu auch die Partnergemeinden ein. ...Hier ist Gelegenheit, Festveranstaltungen mit einem Besuch in der Gemeinde Dankmarshausen zu verbinden. Wir laden sehr herzlich dazu ein! Die Entfernung nach Eisenach ist mit rund 35 km überwindbar, Quartiere können wir sicher in der Gemeinde bereitstellen.“

Wir können zu dieser Festwoche keine offizielle Fahrt anbieten, aber wenn jemand gern hinfahren möchte, lässt sich sicher ein Kontakt nach Dankmarshausen herstellen.

# Vielen Dank an die Spender!

## Anerkennung für "Ma(h)IZeit"

Beim "Spendenadvent 2016" der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg-Stiftung bekam das Ma(h)IZeit-Team eine Spende von 500.- € zur Finanzierung eines leistungsstärkeren Herdes im Gemeindehaus. Auf dem bestehenden Herd ist es kaum möglich, größere Töpfe, die es für die Zubereitung des Essens bei Ma(h)IZeit braucht, heiß zu bekommen. Außerdem fehlt ein integrierter Backofen. Dank der großzügigen Spende ist man dem Ziel, einen neuen Herd, anzuschaffen, ein Stück nähergekommen. Die Spende nahmen Karin Lutz und Erwin Gärtner vom Ma(h)IZeit-Kochteam bei der Abschlussveranstaltung am 19. Dezember 2016 entgegen.



*Karin Lutz und Erwin Gärtner bei der Scheckübergabe bei der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg zusammen mit Max Graf (Geschäftsführer der Stiftung und Leiter des Bereichs Marketing + Vertrieb) und Werner Rilka (Regional-Direktor Firmenkunden Herrenberg)*

## Pult für die St. Veit-Kirche

Während Predigten in der Regel auf der Kanzel gehalten werden, gibt es im Rahmen von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen, die in der Kirche stattfinden, immer wieder auch Redebeiträge, für die ein Lesepult hilfreich wäre. „Kein Problem!“, sagte Familie Rühle. „Wir spenden euch eines.“ Gesagt getan: Rudi Rühle machte sich ans Werk.

Das von ihm geschreinerte Pult wurde in den letzten Wochen von Ingrid und Rudi Rühle feierlich an Pfarrer Martin Flaig übergeben. Es kann jetzt zu Lesungen und anderen Wortbeiträgen eingesetzt werden.

Vielen Dank an Familie Rühle für Ihre Spende!



*Ingrid und Rudi Rühle mit Pfarrer Martin Flaig bei der Übergabe des Lesepultes in der St. Veit-Kirche.*

# Zeit zur Begegnung mit Gott

<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Leitung</b>
Freitag, 3. März	19.30 Uhr	Weltgebetsdays-Gottesdienst	Team
Sonntag, 5. März	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Dutt
Samstag, 11. März	10.00 Uhr	Gottesdienst für die Kleinen	Team
Sonntag, 12. März	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Heller
Samstag, 18. März	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst	Team
Sonntag, 19. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Goldener Konfirmation	Pfarrer Flaig
Mittwoch, 22. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Samariterstift	Pfarrer Dömland
Sonntag, 26. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit integriertem Abendmahl	Pfarrer i. R. Muley
Sonntag, 26. März	11.00 Uhr	Familiengottesdienst	Team
<b>Gemeindehaus</b>			
Samstag, 1. April	19.30 Uhr	Luther-Abend	PfarrerIn B. Schneider
Sonntag, 2. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. R. Dengler
Sonntag, 9. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Taufferinnerung	Pfarrer Flaig und Team
Mittwoch, 12. April	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Samariterstift	Prädikant W. Fiedler
Donnerstag, 13. April	20.00 Uhr	Gottesdienst mit integriertem Abendmahl	Pfarrer i. R. Iglauer
<b>Gründonnerstag</b>			
Freitag, 14. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Flaig
<b>Karfreitag</b>			
Sonntag, 16. April	7.30 Uhr	Auferstehungsfeier	Pfarrer Flaig
<b>Ostersonntag</b>			
<b>Friedhof</b>			
Sonntag, 16. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
<b>Ostersonntag</b>			
<b>St. Veit Kirche</b>			
Montag, 17. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Fuchs
<b>Ostermontag</b>			
Sonntag, 23. April	10.00 Uhr	Missionsgottesdienst (G. Holland, Gnadauer Brasilienmission)	Pfr. Holland Pfr. Flaig
Sonntag, 30. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit 80er Feier	Pfarrer Flaig

# Freud und Leid



In meinen Augen bist du unvorstellbar wertvoll. Du bist etwas ganz besonderes für mich und ich habe dich lieb.

*Jesaja 43, 4*

## Taufen



Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

*Psalm 90, 12*

## Sterbefälle

### Herzliche Einladung zum

### OSTERFRÜHSTÜCK

im Anschluss an die  
Auferstehungsfeier

am Ostersonntag,

16. April 2017 ab 8.30 Uhr

im Saal des Gemeindehauses!



### Tauftermine und Taufvorbereitungsabende

Die Taufvorbereitungsabende finden jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Schönbuchstraße 20, statt.

#### Die nächsten Tauftermine sind:

9. April 2017,	10.00 Uhr,	Vorbereitungsabend am Di, 21. März
21. Mai 2017,	10.00 Uhr,	Vorbereitungsabend am Di, 02. Mai
25. Juni 2017,	14.00 Uhr,	Vorbereitungsabend am Di, 30. Mai
16. Juli 2017,	10.00 Uhr,	Vorbereitungsabend am Di, 20. Juni

#### Hinweise für Eltern:

Eltern müssen am Vorbereitungsabend teilnehmen können.  
Auch die Paten sind zum Vorbereitungsabend herzlich eingeladen.

# Wer? Wann? Wo?

## **Pfarramt West**

Pfarrer Hans-Jürgen Schock  
(derzeit nicht im Dienst)  
Schloßweg 10  
Hans-Juergen.Schock@elkw.de

Bürozeiten der Sekretärin,  
Karin Dambach:  
Mo-Mi, 10-12 Uhr, Do, 16-18 Uhr  
Tel 07034 / 23413, Fax 23249  
Pfarramt.Gaertringen-West@elkw.de

## **Pfarramt Ost**

Pfarrer Martin Flaig  
Max-Eyth-Str. 32/1  
Martin.Flaig@elkw.de

Bürozeiten der Sekretärin,  
Jasmina Täuber: Mi, 9-11 Uhr  
Tel 07034 / 20061, Fax 26905  
Pfarramt.Gaertringen-Ost@elkw.de

## **Konten der Kirchengemeinde**

### **Konto KSK Böblingen**

- IBAN: DE10603501300001016529
- BIC: BBKRDE6BXXX

### **Konto VOBA Herrenberg**

- IBAN: DE42603913100023886005
- BIC: GENODES1VBH

## **Missionskonto VOBA Herrenberg**

- IBAN: DE42603913100023886030
- BIC: GENODES1VBH

## **Homepage:**

www.evki-gaertringen.de

## **Gemeindediakon**

Marcus Bilger,  
Nufringen, Tel 07032 / 83762

## **Gemeindehaus**

Christine Kugler, Lange-Str. 26  
Tel 253553

## **Mesner**

Gertrud und Georg Intze  
Schwalbenweg 2 (Ehningen),  
Tel (07034)94 79 595

## **Kirchenpfleger**

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

## **Kirchengemeinderat**

1.Vorsitzender Manfred Unger,  
Im Pfad 3, Tel 23626

## **Vorstand des CVJM**

Johannes Bader,  
Im Pfad 5, Tel 01732468923

Joachim Zinser,

Max-Frisch Weg 3, Tel 932532

**alles postfaktisch**  
**JUGO**

**am Samstag 18. März 2016**  
**19.00 Uhr, St. Veit-Kirche**

**HERZLICHE EINLADUNG!**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 2017**

**Anmeldung von Beiträgen bis 17. März 2017 an Pfarrer Martin Flaig**

Beiträge bitte an: Martin.Flaig@elkw.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Flaig,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.